

Erlebnistag in der Silbergrube „Segen Gottes“ in Haslach



Gruppenfoto im Steinwasen Park mit den Ehrenamtlich tätigen Schülerinnen und Schüler

Ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich, jedoch eine zentrale Säule unserer Gesellschaft. Ganz besondere Arbeit leisten dabei Schülerinnen und Schüler, die sich ehrenamtlich in ihren Schulen engagieren. Aus diesem Grund hat die Stiftung der Sparkasse Rastatt-Gernsbach zur Förderung der Jugend auch dieses Jahr 34 Schülerinnen und Schüler mit einem Informations- und Erlebnistag belohnt.

In Haslach konnten die Schülerinnen und Schüler eines der bedeutendsten Bergwerke im Schwarzwald, die Silbergrube „Segen Gottes“ besichtigen. Während einer gut 1 ½ stündigen Besichtigung in kleineren Gruppen gab es auf 3 Sohlen aufgeteilt silberführende Schwer- und Flusspatengänge, Kristalldrüsen, Sinter und Stalaktiten im zugänglichen Teil des Bergwerks zu bestaunen. Eine weitere zu entdeckende Besonderheit ist eine gut erhaltene und für den Schwarzwald einmalige Wasserpumpe mit hölzernem Saugrohr aus dem 18. Jahrhundert. Am Ende der Führung durfte man, sofern gewollt, das Leben eines Bergmanns nachempfinden und mit Schlägel und Bergeisen versuchen selbst einige Steine aus dem Berg zu schlagen.

Auch das regionale kulturelle Erbe kam nicht zu kurz als vom Haslacher Bergführer mit dem Schülerchor stolz das Badnerlied mit der bekannten Strophe:

„In Haslach gräbt man Silbererz,
Bei Freiburg wächst der Wein,
im Schwarzwald schöne Mädchen,
ein Badner möchte ich sein.“
angestimmt wurde.

Den Nachmittag verbrachten die Schülerinnen und Schüler bei strahlendem Sonnenschein im Steinwasenpark 20 km südöstlich von Freiburg. In einen Talkessel eingebettet sind Wildgehege und Fahrattraktionen im Einklang mit der Natur zu genießen.

Eingeladen zu diesem Erlebnistag hatte die Stiftung der Spar-kasse Rastatt-Gernsbach zur Förderung der Jugend als Danke-schön an diese Jugendlichen, die sich allesamt an ihren Schulen ehrenamtlich engagieren. Die Sparten der ehrenamtlichen Tätigkeiten dieser Jugendlichen sind sehr umfangreich wie zum Beispiel der Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung, die Verwaltung der Bibliothek bzw. der elektronischen Geräte, die Essensausgabe, Nachhilfe- und Förderkurse, Lese- und Sprachförderung, Sucht- und Gewaltprävention, Integration, Hausaufgabenbetreuung, Lesenachmittage, Fächerpatenschaft und die Organisation von schulischen Veranstaltungen.